

Deutschen Wanderverband

„Resolution für eine klimafreundliche und soziale Verkehrswende“

Forderungen des Deutschen Wanderverbands an Bund und Länder für ein Mobilitäts- und Klimaticket und die Verbesserung der Anbindung im ländlichen Raum.

Seit vielen Jahren setzt sich der Deutsche Wanderverband (DWV) als gelebter und anerkannter Naturschutzverband in Deutschland für die Stärkung und vor allem stärkere Nutzung eines öffentlichen Personen-Nahverkehrs ein. Immer wieder erheben der Dachverband und auch einzelne DWV-Mitglieder die Forderung, das ÖPNV-Angebot besonders im ländlichen Raum auszubauen und zu vereinheitlichen.

Das Engagement der Gebietsvereine im DWV überschreitet meist Landkreis- und Ländergrenzen und betrifft somit mehrere Verkehrsverbünde. Ein grenzüberschreitendes ÖPNV-Ticket erleichtert es den Gebietsvereinen, Tourentipps mit ÖPNV-Anschluss anzubieten und für die geführten Wanderangebote die Start- bzw. Endpunkte ihrer Wanderungen klimaschonend und dabei unkompliziert zu erreichen. Nur mit einem attraktiven ÖPNV-Angebot kann es gelingen, den Individualverkehr in Freizeit und Alltag zu reduzieren.

Auf Beschluss der Mitgliederversammlung in Fellbach am 5. August 2022 fordert der Deutsche Wanderverband die Bundesregierung und die Regierungen der Länder auf, nach dem Auslaufen des 9-Euro-Tickets im September dauerhaft ein ÖPNV-Monats-Ticket einzuführen und gleichzeitig den ÖPNV im ländlichen Raum auszubauen.

Das Ticket muss

- bundesweit einheitlich und gültig,
- für alle Bevölkerungsgruppen bezahlbar und
- 24 Stunden am Tag gültig und darf nicht an bestimmte Tageszeiten gebunden

sein.

Ein gerade im ländlichen Raum attraktives ÖPNV-Netz in Kombination mit einem günstigen Ticket, das bundesweit gilt und den Tarif-Dschungel mit seinen Verbundgrenzen hinter sich lässt, wird dafür sorgen, dass mehr Menschen den ÖPNV nutzen und der Verkehr auf den Straßen weniger wird.

Beschluss der Mitgliederversammlung des Deutschen Wanderverbandes
Fellbach, den 5. August 2022